

# Ausstellung Naturschutz Düdelsheim e.V. im Schaufenstermuseum des Heimat- und Bürgervereins Düdelsheim e.V. ab 20.3.2023



**Wo geht  
die Reise hin?**



**Fenster Südwest  
Übersicht Aktivitäten und  
Organisation**



**Fenster Südost  
Aktuelle Aktivitäten und  
Verortung auf einer Karte**



**Fenster Ost  
Exponate Schotter-  
garten versus  
Biogarten  
der Jugendgruppe**





# Vogelschutzhütte

Die Vogelschutzhütte wurde am 16.9.1973 eingeweiht. Zahllose Helfer haben sie in gut eineinhalb Jahren in Eigenleistung erbaut. Später wurde der Freisitz erweitert. Sie wird seither für Vorstandssitzungen, Vereinsfeiern und andere Veranstaltungen genutzt.



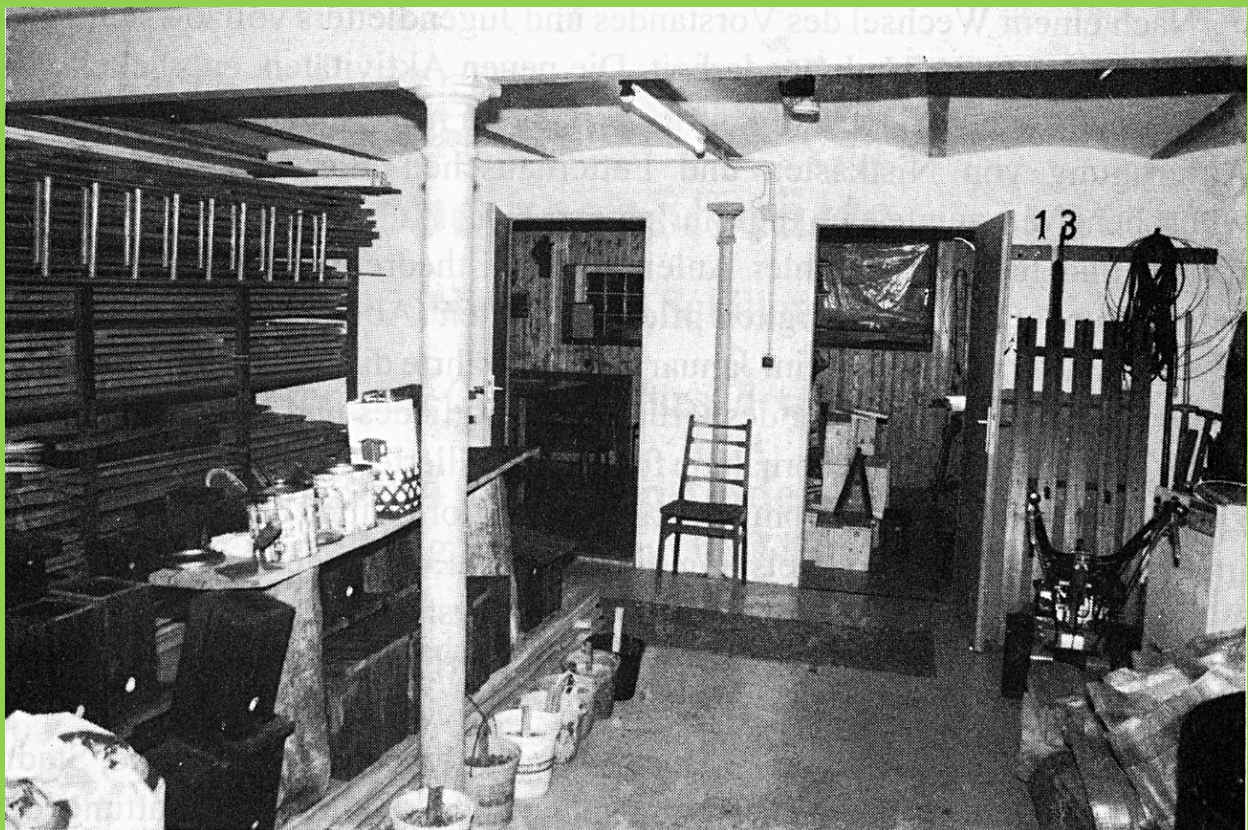
## Vereins- und Jugendraum

1977 wurde dem Verein von der Stadt Büdingen der ehemalige Schweinestall des Findörfer Hofes als Vereinsraum zur Nutzung überlassen.

1988: Werkstatt, Jugendraum und Toilette ausgebaut.

2009: Scheune mit festem Boden und holzbekleideten Wänden und Decke versehen.

2013: Bereich vor Scheune und Vereinsraum mit Kopfsteinpflaster gepflastert.



# Veranstaltungen

1969: 10. Januar

Vereinsgründung

1979: 10 jähriges  
Jubiläum Calbacher  
Kreuz

1989: 20 jähriges  
Jubiläum beim Klopfer

1994: 25 jähriges  
Jubiläum Zelt  
Marktplatz

1999: 30 jähriges  
Jubiläum Findörfer  
Hof

2009: 40 jähriges  
Jubiläum Findörfer Hof

2013: 40 jähriges  
Hüttenjubiläum

2019: 50 jähriges  
Jubiläum zusammen  
mit TV Düdelsheim in  
der Turnhalle

Nr.	Vorname	Name	Strasse
1.	Emil	Faur	Hauptstrasse 43
2.	Hort	Opelad	Rosenweg 9
3.	Kommern	Wegmann	Kampfbahn 73
4.	Heinrich	Schmidt	am Glockgarten 9
5.)	Siegfried	Ponalt	a. d. Steiner n
6.)	Hilke	Fey	Waldstr. 13
7.	Mr	Beringer	Untergrasse 22
8.	Wilhelm	Dani	Waldstr. 11
9.	Friedrich	Heinemüller	Rosenweg Nr. 7
10.	Daniel	Egerich	Hauptstr. 87
11.	Wilhelm	Heinrich	Südstr. 2
12.	Hilke	Fey	Hauptstr. 66
13.	Hans	Krebsitz	Am Glockgarten 5
14.	Josef	Bittel	auf dem Bienen 8
15.	Hilke	Fey	Hauptstr. 7
16.	Paul Werner	Kudwig	am Glockgarten 4
17.	Heinrich	Preipe	Hauptstr. 10

1. Mitgliederversammlung 1969



40-jähriges Jubiläum



50-jähriges Jubiläum

## Frauengruppe

1987 wurde die Frauengruppe von Christa Pfeiffer gegründet. Vorher fanden Treffen mehrerer Frauen bei *Fritzi* und auf der Vogelschutzhütte zu Gesprächen über Natur, Kultur und Haushalt statt. Die Frauengruppe entwickelte sich durch Vorträge, Besichtigungen, Natur- und Kultur Exkursionen als der gesellschaftliche Mittelpunkt des Vereins. Christa Pfeiffer leitete die Frauengruppe bis zu ihrer Auflösung 2021 mit Unterstützung ihres Mannes Helmut.



## Ortsbeauftragter für Vogelschutz (OBV)

Bereits ein Jahr nach der Gründung des Vereins wurde 1970 der erste Ortsbeauftragte für Vogelschutz berufen. Die Aufgabe des OBV ist die Beratung auf dem Gebiet des Natur- und Vogelschutzes von der Gemeinde, Behörden und Privatpersonen. Bislang haben Alfred Preußner, Karl-Heinz Ganz, Werner Luft, Andreas Mohr und seit 2021 Max Mohr dieses Amt ausgeübt.



Amtierender OBV Max Mohr bei seinem Jahresbericht 2022



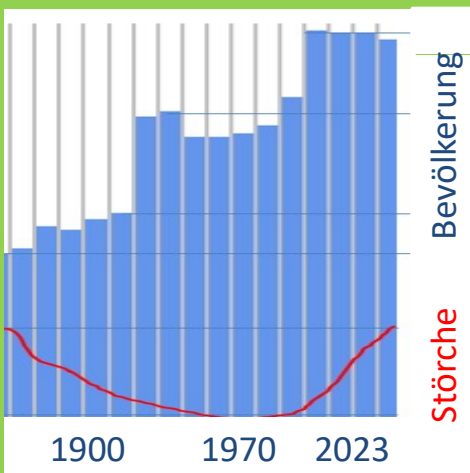
# Störche

Anfang des 19. Jh.  
nisteten Störche auf den  
Dächern von Heinrich  
Peter Kraft, Hermann  
Brack, Hermann Schließer, Sodafabrik Ehrmann  
& Söhne / Friedrich Koch und wohl auch auf den  
Pappeln vorm Mühlhof.



Als Zugvögel sammeln sie sich am Sommerende,  
um in wärmere Gefilde zu fliegen. Im Frühjahr  
kommen die Männchen zurück, das alte Nest zu  
besetzen. Wenn das Weibchen eintrifft und es  
geklapp(er)t hat, teilen sich die Elternteile die  
Nachwuchspflege. Es gilt täglich ca. 2,5 kg  
Nahrung aufzutreiben, um die Familie über den  
Sommer zu bringen. Offenbar wurde aufgrund  
der Intensivierung der Naturnutzung in den  
70er Jahren das Nahrungsangebot so weit  
reduziert, dass die Dilsemer Störch´woanders  
klapperten. Dass die „Zwangs“ Eingliederung  
von Düdelsheim in die Stadt Büdingen 1972 die  
Störche vertrieben hat, scheint eher  
unwahrscheinlich.

Immerhin wurde 1974 aufwändig eine Nestunterlage auf der Zehntscheune des Findörfer Hofes geschaffen, die aber nicht besiedelt wurde. 1994 wurde sie abgenommen. Erst 2004 und 2007 wurden die Horstmasten im (renaturierten) Rohrbacher Schilf wieder besiedelt.



Störche auf Sirene

Vergleicht man die Storkenpopulation mit der Bevölkerungsentwicklung, spricht dies rein statistisch gegen den Volksglauben, dass der Storch verantwortlich für den Kindersegen ist.

# Fenster Südost

## Aktuelle Aktivitäten und Verortung auf einer Karte



# Naturschutz Düdelsheim e.V.



**Blühstreifen- und Äcker**

Um den Lebensraum für Insekten, Bodenbrüter und Wildvögel zu vergrößern sind in unserer Agrarlandschaft so viele Blühstreifen, Feldwege und Blühäcker angelegt. Die Länge der angelegten Streifen reicht bis auf mehrere Kilometer. Länge der Äcker ist ebenfalls sehr groß. Eine Fläche von 2,5ha. liegt im Bestenstand.

*Blühäcker in der Herbstzeit*

*Blühäcker in der Herbstzeit*

**Wasser für die Durstigen**

Bei der zunehmend viel zu trockenen Witterung braucht die heimische Tier- und Insektenwelt dringend Unterstützung. Da auch Nachts hohe Temperaturen herrschen, findet keine Taubildung mehr statt. Deswegen werden 20 Tontafeln in der Gemarkung verteilt und gefüllt.

*Wasser für die Durstigen*

**Feuchtbiotope**

Feuchtbiotope bieten nicht nur Fröschen und anderen Amphibien Lebensraum sondern leisten auch einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz.

*Heckungsgraben*

*Heckungsgraben*

Im End 1972

Weitere Feuchtbiotope sind am Scheiberg, im Hoffeld, an der Waldwiese und in der Au.

**Streuwiesen**

Streuwiesen gehören zu den artenreichsten Biotoptypen in ganz Mitteleuropa. Sie bieten beste Voraussetzungen für eine hohe Artenvielfalt.

*Streuwiese im Sommer*

*Streuwiese im Sommer*

Pflege: entfernen von Lichtkegeln

**Insektenhotel**

Zwischen 2020 und 2022 entstand am Friedhof Hof das Insektenhotel für Insekten. Etliche Wildbienen- und Wespenarten nutzen die Bruthöhlen zur Eiablage. Dabei sind verschiedene Durchmesser der Öffnungen wichtig.

*Insektenhotel*

*Insektenhotel*

**Nisthilfen für Mauersegler und Schwalben**

Behinderung der Fledermausquartieren an der Kirche

*Mauersegler- und Schwalbenhöhlen an der Kirche*

*Mauersegler- und Schwalbenhöhlen an der Kirche*

**Hirschküferbiotope**

Für ihre Entwicklung brauchen die Larven vom Hirschküfer bis zu acht Jahre ungestörte Zeit in Totholz, vorzugsweise Eiche.

Um dies zu gewährleisten wurden 2016 zwei große Holzhaufen aus Eichenstämmen in ausgelegte Vorrichtungen zwischen Hosenknopp und Jagthütte geschichtet.

*Hirschküferbiotope*

**Winterfütterung**

Fehlende Ackerreststellen und kurz nach der Ernte umgebrochene Äcker machen die Nahrungsuche für die Bewohner der Feldflur schwer. Hier helfen unsere Fütterungsstellen und die blühenden Feldwege und Äcker, die im Herbst nicht gemäht werden und so Samenreife über den Winter bieten. Unsere Feldwege ergänzen das Nahrungsangebot.

*Winterfütterung*

*Winterfütterung*

**Steinkauz und Waldkauz**

Auf den Streuwiesen in der Düdelsheimer Gemarkung sind 28 Steinkäuzchen angebracht. Im Wald wird der Waldkauz mit 16 Kauzkästen unterstützt.

*Steinkauz*

*Steinkauz*

Ein frisch belegter Steinkauz in der berregten Hand des Bauherrn.

*Steinkauz*

*Steinkauz*

**Nistkastenreviere**

13 Nistkastenreviere im Wald und auf den Böden werden unterhalten. In 28 Nisthöhlen kann der Steinkauz nisten. In 13 Kästen der Waldkauz.

Zur Umsetzung der hessischen Biodiversitätsstrategie im Wetterbereich wurden 2016 weitere Nisthöhlen für den Gartenrotschwanz im Mondel, auf dem Lärchenberg und im Bienenfeld angebracht.

Möchten Sie Ihrem Wildpostering schon neuen Sinn geben? Dann übernehmen Sie die Patenschaft über ein Nistkastenrevier!

Nähere Informationen unter:  
www.naturschutz-duedelsheim.de  
posten@naturschutz-duedelsheim.de

Stand: 2023

Gemarkungskarte Düdelsheim  
Ing.-Büro Mohr+Partner

# Blühstreifen- und Äcker

Um den Lebensraum für Insekten, Bodenbrüter und Niederwild in unserer teilweise sehr sterilen Agrarlandschaft zu verbessern werden seit 2012 die Blühenden Feldwege und Blühäcker angelegt. Die Länge der eingesäten Wege addiert sich auf mehrere Kilometer Länge, der größte Acker hat eine Fläche von 2,5ha.



Weg im Bettengrund



Blühacker In der Hirzekuh

# Streuobstwiesen

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen in ganz Mitteleuropa. Sie bieten beste Voraussetzungen für eine hohe Artenvielfalt.



Neupflanzung  
im Montel



Pflege-  
arbeiten am  
Lörchels-  
berg

# Nisthilfen für Mauersegler und Schwalben



Reinigung der  
Mauerseglerkästen an  
der Schule

Mauersegler- und  
Schwalbennisthilfen  
am Trafohäuschen  
Steinwegbrücke



# Winterfütterung

Fehlende Ackerrandstreifen und kurz nach der Ernte umgebrochene Äcker machen die Nahrungssuche für die Bewohner der Feldflur schwer. Hier helfen unsere Fütterungsstellen und die Blühenden Feldwege und Äcker, die im Herbst nicht gemulcht werden und so Sämereien über den Winter bieten. Unsere Fettkegel ergänzen das Nahrungsangebot.





# Steinkauz und Waldkauz

Auf den Streuobstwiesen in der Düdelsheimer Gemarkung sind 28 Steinkauzröhren angebracht. Im Wald wird der Waldkauz mit 16 Kauzkästen unterstützt.



Ein frisch beringter Steinkauz in der beringten Hand des Beringers.



Kauzkasten

# Wasser für die Durstigen



Bei der zunehmend viel zu trockenen Witterung braucht die heimische Tier- und Insektenwelt dringend Unterstützung. Da auch Nachts hohe Temperaturen herrschen, findet keine Taubildung mehr statt. Deswegen werden 20 Tiertränken in der Gemarkung verteilt und gefüllt.



# Feuchtbiotope



Feuchtbiotope bieten nicht nur Fröschen und anderen Amphibien Lebensraum sondern leisten auch einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz.



Belzkappengraben  
1991



Im Ried 1978

Weitere Feuchtbiotope sind am Schellberg, im Hoffeld, an der Waldwiese und in der Au.

# Insektenhotel

Zwischen 2010 und 2012 entstand am Findörfer Hof das Luxushotel für Insekten. Etliche Wildbienen- und Wespenarten nutzen die Brutröhren zur Eiablage. Dabei sind verschiedene Durchmesser der Öffnungen wichtig.



## Hirschkäferbiotop



Für ihre Entwicklung brauchen die Larven vom Hirschkäfer bis zu acht Jahre ungestörte Zeit in Totholz, vorzugsweise Eiche.

Um dies zu gewährleisten wurden 2016 zwei große Holzhaufen aus Eichenstämmen in ausgebagerte Vertiefungen zwischen Hoseknopp und Jagdhütte geschichtet.



## Nisthilfe für unsere gefiederten Freunde



Noch im Gründungsjahr der Natur- und Vogelschutzgruppe Düdelsheim e.V. 1969 gewährte Bürgermeister Emil Gerlach einen Kredit von 500 DM und dann noch einen Zuschuss von 350 DM zum Kauf von Nistkästen, die nach Vorgaben von Förster Erhard im Wald und im ausgewiesenen Vogelschutzgebiet *Steinern* aufgehängt wurden.



Walter Mohr, Emil Farr, Horst Rombach, Otto Fuß, Karl Völker

# Lasst die Gärten blühen

Um die Artenvielfalt auch in den heimischen Gärten zu fördern verteilen wir insektenfreundliches Saatgut inklusive professioneller Beratung über den naturnahen Garten. Ein jeder säe vor seiner Tür!



Saatgutverteilung  
2022 mit S. Scheid,  
R. Röse, W. Luft und  
Gartenarchitektin  
K. Renner



# Fenster Ost

## Exponate Schottergarten versus Biogarten gestaltet von der Jugendgruppe







**Die Jugendgruppe „Kleine Vögel“ und die Jugendleiterinnen haben den lebensfeindlichen Schottergarten und den insektenfreundlichen Biogarten gestaltet.**

# Jugendgruppe

1970 wurde bereits die erste Jugendgruppe gegründet, um schon Kindern und Jugendlichen Naturbewusstsein zu vermitteln.

Bis auf wenige Unterbrechungen existiert die Jugendgruppe bis heute und nennt sich aktuell *Kleine Vögel*.

Viele bleiben dem Verein treu und sichern damit dessen Fortbestand .

Die Jugendgruppe  
1996 auf dem Weg  
zum Zeltlager auf dem  
Glauberg



Die *Kleinen Vögel*  
auf dem Weg zur  
Apfelernte und  
anschließendem  
Keltern 2020

## Wer trappst denn hier herum?

Die ausgestopfte Großtrappe wohnte in der Nähe von Düdelsheim und wurde am 31.1.1887 als Schädling erschossen, da sie auch Feldfrüchte fraß.

Im Gegenzug landete der Vogel und seine Eier auch schon einmal auf dem Teller. Mit etwas Glück kann man die gefährdete und geschützte Tierart noch in Brandenburg sehen. Die Wiederansiedlung in Düdelsheim ist nicht geplant.

Was jedoch der Naturschutz Düdelsheim e.V. tut, um unseren Lebensraum zu erhalten, erfahrt Ihr bei der Ausstellung im Frühjahr.

Soweit die Ankündigung der Naturschutzausstellung im Januar. Die Trappe trappst zwar nicht mehr. Aber sie spricht noch mit uns, - digital. Probiert´s aus.

